

„Smart Competitions“

Das System „Smart Competitions“ ist ein von Swiss Olympic entwickelter und gewollter Standard zur Optimierung der Wettkampfsysteme für Jugendliche. Es basiert auf sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und einem konstruktiven pädagogischen Ansatz. Er richtet sich an die Kategorien U8 und U10 und zielt auf die Förderung der **3Ps: Partizipation, Persönlichkeit und Leistung** :

- Eine regelmäßige Teilnahme, die es dem Schützen ermöglicht, viele Angriffe zu absolvieren.
- Ein Umfeld, das die positive Entwicklung der Persönlichkeit fördert, indem man mit Kindern desselben Niveaus schießt, sich nicht entmutigen lässt und Spaß an seinem Sport hat.
- Ein Umfeld, das den Fortschritt fördert und eine Sichtbarkeit dieses Fortschritts ermöglicht: Beim ersten Turnier gewinne ich 3 von 12 Matches; beim nächsten Turnier gewinne ich 5 von 12 und schließlich 8 von 12 Matches.

Das Ziel von „Smart Competitions“ ist es, unsere Jugendlichen zum Fechten zu motivieren und in einem angemessenen Zeitraum möglichst viele qualitativ hochwertige Gefechte auf gleichem oder ähnlichem Niveau zu organisieren. In diesen Kategorien gibt es große Unterschiede: Anzahl der Monate oder Jahre, in denen sie bereits geübt haben, körperliche Unterschiede etc. Aber es darf nicht dazu führen, dass die Leistungstärksten nicht weiterkommen.

Wir versuchen, durch die vorgeschlagenen Formeln ein Gleichgewicht zwischen der Anzahl der Teilnehmer und dem Niveau der Schützen zu finden:

- Pool: Ein einziger Pool mit einer Runde, in der alle gegeneinander antreten.
- Poule/Poule/Poule: Eine Runde, um die Schützen zu klassifizieren; dann eine zweite (oder sogar dritte) Runde mit Pools, in denen Schützen desselben Niveaus zusammenkommen.
- Pool und 8er-Tabelle: Eine Vorrunde und 8er-Tabellen, die je nach Niveau zusammengestellt werden.

An maximal einem halben Tag werden die Schützen eine große Anzahl von Matches absolvieren. Für ihre Teilnahme und ihr Engagement erhalten die Schützen eine Medaille als Zeichen der Anerkennung. Während der Übergabe der Medaillen ist es einfach, die erfolgreichsten Teilnehmer hervorzuheben, indem man den Pool mit den Erstplatzierten oder das Achterfeld mit den stärksten Teilnehmern hervorhebt.

Swiss Olympic hat unser Projekt unter nur wenigen Verbänden ausgewählt, um es zu filmen und diesen für diese Kategorien in allen Sportarten geforderten Ansatz zu fördern.

Gemeinsam werden wir diese Formeln dank Ihrer Rückmeldungen zum Wohle und zur Entwicklung unserer jungen Fechter nach und nach verfeinern.

Modus 1: Poule Unique

- Geeignet für: 5 - 10 Teilnehmer
- Modus: Es gibt eine große Runde, in der jeder gegen jeden ficht. Die Anzahl der Gefechte kann je nach Verfügbarkeit der Pisten, Schiedsrichter und Teilnehmer variieren, sollte aber zwischen 4 und 9 liegen.
- Empfohlene Pisten: 2-4 je nach Anzahl der Teilnehmer
- Dauer: 1,5 - 3 Stunden

Modus 2: Poule / Poule / Poule (nach Stärke)

- Geeignet ab: 12 Teilnehmer
- Modus: Es werden kleine Runden mit 4 - 6 Teilnehmern gebildet. Nach der ersten Runde werden die Resultate genutzt, um eine zweite Runde zu setzen (die Erstplatzierten in Pool 1 usw.). Nach der zweiten Runde werden die Resultate der ersten und zweiten Runde genutzt, um die dritte Runde zu setzen (die Erstplatzierten in Pool 1 usw.). Damit fechten die Teilnehmer eher auf ihrem Niveau. Die Gefechte werden auf 4 oder 5 Punkte ausgetragen.
- Empfohlene Pisten: 1 Piste pro Runde
- Dauer: 3 Stunden (5er Runden sind optimal, bei 6er Runden kann es etwas länger dauern)

Modus 3: Poule und 8er-Tableaux mit jedem Platz ausgefochten

- Geeignet für: Mehr als 12 Teilnehmer
- Modus: Es gibt eine Vorrunde mit 4 - 6 Teilnehmern. Nach dieser Runde wird die Rangliste in verschiedene 8er-Tableaux aufgeteilt (die ersten acht in der ersten Achtertafel usw.). In diesen Tableaux werden dann alle Plätze ausgefochten, ebenfalls auf 4-5 Punkte pro Gefecht. Bei einem kompletten 8er-Tableau ergeben sich 12 Gefechte. Wenn am Ende weniger als 8 Teilnehmer übrigbleiben, wird eine weitere Runde auf 4-12 Punkte je nach Anzahl der Teilnehmer durchgeführt.
- Empfohlene Pisten: 1 pro Runde, danach 1 pro 8er-Tableau
- Dauer: 3 Stunden (1 Stunde Vorrunde, 2 Stunden 8er-Tableaux mit allen Plätzen)

Praktische Vorschläge in der Organisation

- Text über das Konzept in der Broschüre, die das Turnier vorstellt.
- Mikro-Ansage (oder versammeln) an die Familien, um ihnen das Konzept zu erklären.
- Proaktive Schiedsrichter auswählen, die den jungen Schützen helfen (Ansage, Hängenbleiben usw.).
- Siegerehrung: Jeder erhält am Ende eine Medaille. Beginnen Sie mit dem Pool oder der 8er-Tabelle der Erstplatzierten und so weiter.

- Schützen ein Diplom nach Hause schicken, wenn sie an 75% der NJC-Turniere teilgenommen haben (z. B.: 6 von 8 Wettkämpfen, wenn 8, 3 von 4 Wettkämpfen, wenn 4). Ziel: Lob für Fleiß und nicht nur für das Ergebnis.

Erklärung des Konzepts „Smart Competitions“

Das Konzept „Smart Competitions“ hat das Hauptziel, sicherzustellen, dass alle Kinder die gleiche Anzahl an Gefechten und Treffern absolvieren können – aus Gründen der Fairness. In einem klassischen Format kämpfen die stärkeren Fechter häufiger, während die schwächeren, die eigentlich mehr Erfahrung benötigen, weniger Gefechte bestreiten. Diese Ungleichheit steht im Mittelpunkt der Anpassungen dieses neuen Wettbewerbsformats.

1. Ein faires und progressives Format

Eine der wichtigsten Verbesserungen liegt in der Organisation der Begegnungen nach Leistungsniveau der Fechter. In einem traditionellen System trifft nach der Vorrunde der Erstplatzierte auf den Sechzehnten in einem KO-Tableau mit 16 Teilnehmern. Dies führt oft zu großen Leistungsunterschieden, bei denen der stärkere Fechter klar gewinnt und der schwächere verliert, ohne wirklich Fortschritte gemacht zu haben. Situationen, in denen der Stärkere 8:0 gegen den Schwächeren gewinnt, sind weder für den Gewinner noch für den Verlierer konstruktiv.

Mit „Smart Competitions“ treten die Erstplatzierten gegeneinander an, während die anderen Teilnehmer Gegner auf ähnlichem Niveau treffen. Dieser Ansatz fördert das Lernen und die Motivation, indem zu große Unterschiede zwischen den Fechtern vermieden werden.

2. Ein optimiertes Turnierformat in Bezug auf die Dauer

Ein weiteres wesentliches Element ist die Dauer des Turniers. Ziel ist es, einen Wettkampf zu organisieren, der innerhalb eines halben Tages, vorzugsweise am Vormittag, stattfindet, um Ermüdung zu reduzieren und eine bessere Planung für Vereine und Familien zu ermöglichen.

3. Eine inklusive Preisverleihung

Am Ende des Turniers findet eine Medaillenvergabe für alle Teilnehmer statt, um ihr Engagement zu würdigen. Die Organisatoren haben die Freiheit, ein Podium einzurichten, falls dies den Erwartungen der jungen Fechter entspricht. Mehrere Rückmeldungen haben gezeigt, dass einige Kinder frustriert sind, wenn sie nicht auf einem Podium stehen dürfen. Eine mögliche Lösung ist, ein Gruppenfoto mit allen Teilnehmern und ihren Medaillen zu

machen. Falls ein Verein zusätzlich eine besondere Auszeichnung für die Bestplatzierten (Podium) vergeben möchte, steht dies im Ermessen des Veranstalters.

4. Förderung der Regelmäßigkeit

Ein weiteres Ziel von „Smart Competitions“ ist es, regelmäßige Turnierteilnahmen zu honorieren und nicht nur die reine Leistung. Daher ist geplant, eine Urkunde an Fechter zu vergeben, die an mindestens 75 % der Turniere des Circuit National Jeunes (CNJ) teilgenommen haben. Zum Beispiel:

- 6 von 8 Turnieren, falls der Circuit 8 Turniere umfasst,
- 3 von 4 Turnieren, falls der Circuit 4 Turniere umfasst.

Diese Anerkennung soll das langfristige Engagement der jungen Fechter fördern und ihnen eine zusätzliche Motivation über die reinen Ergebnisse hinaus bieten.

Fazit

Das Konzept „Smart Competitions“ zielt darauf ab, einen gerechteren, lehrreichen und motivierenden Wettbewerb für alle jungen Fechter zu schaffen. Durch die Integration der **drei P's - Teilnahme, Persönlichkeit und Leistung** wird gefördert:

- **Die Teilnahme**, indem eine hohe Anzahl an Gefechten sichergestellt wird, um Erfahrung und Lernen zu fördern.
- **Die Entwicklung der Persönlichkeit**, indem ein gesundes Wettbewerbsumfeld geschaffen wird, in dem jeder Fechter in seinem eigenen Tempo Fortschritte machen kann, ohne entmutigt zu werden.
- **Die Leistung**, indem ein strukturiertes Umfeld angeboten wird, das die physischen, psychischen, technischen und taktischen Fähigkeiten der jungen Fechter entwickelt.

Dank der Rückmeldungen von Vereinen und Fechtern wird dieses Format weiterentwickelt, um das Turniererlebnis zu optimieren und ein Gleichgewicht zwischen Engagement, Freude und Fortschritt zu gewährleisten.